

Geschäftsentwicklung

Im 1. Quartal 2005 konnte unsere Firmengruppe nahtlos an das erfolgreiche Jahr 2004 anknüpfen und einen Umsatz von 172 Mio. Euro (konsolidiert) bei einem Ergebnis von 4,5 Mio. Euro vor Steuern (EBT) erzielen.

Hauptergebnisträger war in diesem Quartal erstmalig der Bereich der Chemie-Produktion, wo die in 2004 eingeleiteten Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen inzwischen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt haben. Darüber hinaus trugen die zum Teil auf hohem Niveau befindlichen Verkaufspreise für die in unseren Anlagen produzierten Rohstoffe ebenfalls positiv zu dem Ergebnis dieses Geschäftsbereichs bei.

Auch die Sparte Handel/Energie leistete im 1. Quartal 2005 einen positiven Ergebnisbeitrag. Zwar führte die inzwischen eingetretene Beruhigung auf dem Koksmarkt in diesem Bereich zu rückläufigen Umsätzen bei gleichzeitig rückläufigen Margen, dennoch konnte hier im 1. Quartal – ebenso wie im Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen – über alle Beteiligungsgesellschaften gesehen, ein positiver Abschluss erzielt werden.

Der Energiehandelsbereich war in den ersten beiden Monaten durch ein relativ niedriges Preisniveau gekennzeichnet und wies erst im März 2005 steigende Tendenz auf. Anders als im Jahr 2004, wo Überkapazitäten im Bereich Durchleitung zu erheblichen Anfangsverlusten führten, konnten im 1. Quartal 2005 jedoch auch in diesem Geschäftsfeld positive

Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden

Im Bereich Logistik leistete die PCC Rail Szczakowa S.A. als größte in diesem Geschäftsfeld tätige Beteiligungsgesellschaft den wesentlichen Ergebnisbeitrag. Aber auch die übrigen Logistikgesellschaften der PCC-Gruppe konnten das 1. Quartal positiv abschließen.

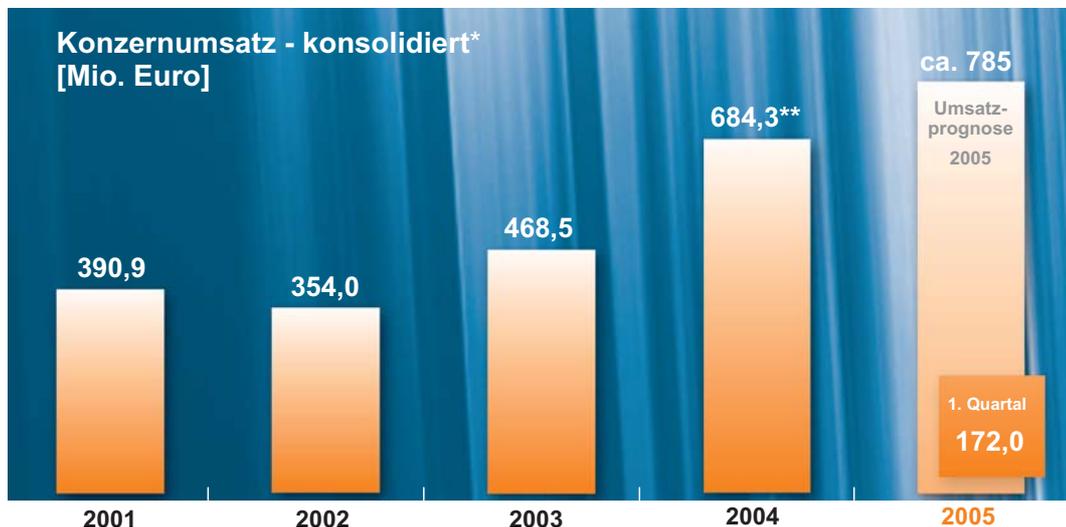
Insgesamt gesehen wurde somit bereits im 1. Quartal ein solider Grundstein für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in 2005 gelegt.

Stromhandel weiter ausgebaut

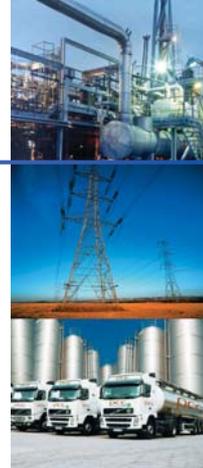
In den ersten drei Monaten diesen Jahres konnte der Stromhandel in Südosteuropa weiter ausgebaut werden. Erstmals wurden auf dem Balkan eingekaufte Strommengen direkt in Deutschland platziert.

CO₂-Emissionshandel erweitert PCC-Angebotspalette

Im Rahmen der internationalen Klimaschutzbemühungen ist im Oktober 2003 eine EU-Emissionshandelsrichtlinie in Kraft getreten. Sie legt fest, welche Unternehmenszweige ab dem 01.01.2005 an einem europaweiten Emissionsrechtehandel teilnehmen müssen. Diese Unternehmen bekamen im Herbst 2004 Emissionsberechtigungen zugeteilt. Mit diesen müssen sie ab 2005 haushalten. Eine



* Im Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe ab 2003: PCC Rokita S.A., ab 2004: PCC Rail Szczakowa S.A.
 ** Berichtigung am 18.05.2005 aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises



Berechtigung verleiht dabei das Recht zur Emission von einer Tonne Kohlendioxid (CO₂). Wer weniger emittiert, kann überschüssige Berechtigungen ansparen oder verkaufen. Wer weniger Berechtigungen hat als benötigt, kann hingegen Maßnahmen zur Emissionsminderung treffen oder Berechtigungen zukaufen.

In diesem Markt ist die PCC seit Dezember 2004 aktiv. Es wurden bereits Handelsabschlüsse auf internationaler Ebene getätigt. Auch soll der Zertifikatehandel Industrieunternehmen angeboten werden, die keinen eigenen Zugang zum Markt haben. Damit erweitert sich die Angebotspalette der PCC um ein weiteres Produkt.

6,5%-Emission geschlossen 7,0%-Anleihe aktuell zu zeichnen

Da die PCC den Bedarf an kurzfristigen Finanzmitteln zunehmend aus dem operativen Cashflow deckt, wurde die Begebung kurzfristiger Teilschuldverschreibungen bis auf weiteres eingestellt. Die Emission der kurzfristigen, kündbaren Unternehmensanleihe der Petro Carbo Chem GmbH (6,5% p.a.) ist somit geschlossen.

Weiterhin zu zeichnen ist die 7,0%-Anleihe der PCC AG (ISIN DE000A0DL8H). Diese ist, wie gewohnt, mit einer quartalsweisen Zinszahlung ausgestattet. Endfällig wird die Anleihe am 1. April 2008.

Behandlung von gezahlten Stückzinsen beim Käufer

Eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit gezahlten Stückzinsen spielt der so genannte "Stückzinstopf". Dieser wird virtuell für Zwecke der Zinsabschlagsteuer gebildet, allerdings nur beim Kauf einer Teilschuldverschreibung über ein Kreditinstitut. Die gezahlten Stückzinsen werden als Guthaben verbucht. Bis zur Höhe dieses Guthabens behält die Bank von künftigen Zinszahlungen im selben Kalenderjahr keine Zinsabschlagsteuer ein. Dadurch ist gewährleistet, dass bis zur Höhe des persönlichen Freistellungsbetrages von 1.421,- Euro bei Ledigen und 2.842,- Euro bei Zusammenveranlagten die Zinseinnahmen steuerfrei vereinnahmt werden.

Sofern Schuldverschreibungen nicht über eine Bank gekauft werden, wie beispielsweise bei PCC-Anleihen, können die gezahlten Stückzinsen von der Depotbank nicht in den „Stückzinstopf“ eingestellt werden. Dadurch werden bei Anlegern, die Zinseinnahmen über den Freistellungsbetrag hinaus vereinnahmen, die selbst gezahlten Stückzinsen besteuert. Um diese Steuerbeträge zurückzuerhalten, muss man die gezahlten Stückzinsen in der Einkommensteuererklärung geltend machen.

Tag der offenen Tür Bakken kommt nach Duisburg

Am Samstag, den 18. Juni, öffnen wir von 12 bis 17 Uhr unsere Tore zum diesjährigen Tag der offenen Tür. In der ersten Stunde werden Ihnen dabei unsere Vorstandsmitglieder für Fragen zur Verfügung stehen. Gerne können Sie sich außerdem während der gesamten Veranstaltung an unsere Mitarbeiter wenden.

Mit der Musikauswahl decken wir in diesem Jahr zwei verschiedene Genres ab und bieten Ihnen damit ein schönes Kontrastprogramm.

In der Zeit zwischen 13 und 15 Uhr wird die Big Band der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf, "Intakt", spielen. Hier haben sich junge Musiker zusammengefunden, die unter der Leitung von Romano Schubert alles zum Besten geben, was swingt. Mit ihrer CD "Lizenz zum Tröten" haben sie bereits ihr drittes Album aufgenommen.

In der Zeit von 15 bis 17 Uhr bieten wir Ihnen ein absolutes Highlight. Es ist uns gelungen, Rebekka Bakken, eine junge norwegische Künstlerin, zu uns nach Duisburg einzuladen. Sie singt in der Hauptsache lyrischen Jazz, mixt aber auch Pop, Rock und ein wenig Blues mit eingängigen Jazzmelodien. Rebekka Bakken ist zurzeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf Tournee.